

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 8. Dezember 2024, 10.30 Uhr, in der Kirche Kirchberg

Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung wurde am 22. November 2024 im Küttiger Anzeiger publiziert.

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen vom 23. Juni und 18. August 2024
3. Anpassung Stellenplan; Reduktion Verwaltung von 150% auf 130%
4. Genehmigung des Budgets 2025
5. Publikation Veranstaltungen und Medienkonzept ab 2025
6. Verabschiedungen und Begrüssungen
7. Verschiedenes

Die Kirchenpflege

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 23. Juni 2024 der Reformierten Kirche Kirchberg

TRAKTANDEN

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
- 2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023**
- 3. Genehmigung der Kreditabrechnung Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg**
- 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023**
- 5. Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege**
- 6. Ersatzwahl einer oder eines Abgeordneten in die Synode**
- 7. Verabschiedungen und Begrüssungen**
- 8. Informationstraktandum Leitbild**
- 9. Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform eingesehen werden können. Die Aktenauflage (§5 GO KGV) der traktandierten Geschäfte erfolgte fristgerecht.

Oliver Morel bittet alle nicht stimmberechtigten Anwesende, sich zu melden.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Regula Bühler
- Hans Rudolf Berner

Die Stimmenzählerin und der Stimmenzähler stellen 33 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 17 Stimmen.

2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 19.11.2023 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

3. Genehmigung der Kreditabrechnung Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg

Der Verpflichtungskredit wurde für den Heizungsersatz Pfarrhaus Kirchberg über brutto Fr. 130'000.- durch die Kirchgemeindeversammlung vom 14.11.2021 beschlossen.

Durch verschiedene Kosteneinsparungen resultiert eine Unterschreitung des Verpflichtungskredites um Fr. 8'513.07. Unterstützt durch höhere Beiträge der Ref. Landeskirche und des Kantons von Fr. 1'960.00 sind die Nettoinvestitionen im Vergleich zum prognostizierten Nettoaufwand um Fr. 10'473.61 geringer ausgefallen.

Die Kreditabrechnung wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

4. Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'503'744.02 und einem Gesamtertrag von Fr. 1'593'062.89 resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 89'318.87, welcher dem Baufonds zugewiesen werden kann.

Die Vorgabe der Landeskirche, welche ein Eigenkapital in der Höhe von 40 % des Gemeindesteuerertrages erwartet, ist mit dem bereits vorhandenen Eigenkapitalbestand von Fr. 613'000.00 mehr als erfüllt. Es liegt um Fr. 32'530.00 über der Anforderung für das Jahr 2023 von Fr. 580'470.00.

Der Voranschlag rechnete für die Liegenschaften nebst ordentlich anfallenden Unterhaltskosten von Fr. 18'300.00 mit baulichen Massnahmen von brutto Fr. 359'000.00 abzüglich Fördergelder für den Ersatz der Heizung im Pfarrhaus auf Kirchberg von Fr. 33'000.00. Durch ausserordentlich angefallene Unterhaltskosten gemäss Detailangaben unter Konto 394.314.01 sind Kosten in der Höhe von Fr. 66'038.50 entstanden. Infolge der zeitlichen Verzögerung der vorgesehenen Investitionen, welche teilweise auch durch die noch bewohnten Wohnungen auf Kirchberg durch die Ukrainer/innen zurückzuführen ist, konnte lediglich die Heizung im Pfarrhaus auf Kirchberg mit Restkosten von Fr. 46'649.90 fertig erstellt werden. Daran sind noch Fördergelder der Landeskirche und des Kantons von Fr. 34'960.00 eingegangen.

Der Nettoertrag der Kostenstelle 397 Steuern inkl. Landeskirche liegt Fr. 36'872.75 oder 2,92 % unter den Erwartungen des Voranschlages. Dies ist einerseits als Folge der geringeren Erträge von Fr. 30'084.10 und erhöhtem Aufwand von Fr. 6'788.65 infolge massiv höherer Abschreibungen entstanden. Auch gegenüber dem Vorjahr 2022 mit Fr. 1'249'725.05 ist eine Abnahme von Fr. 25'157.80 oder 2,01 % zu verzeichnen. Es ist sehr zu hoffen, dass sich die Erträge künftig wieder positiv entwickeln werden. Ressortvorstand Oliver Morel erläutert der Versammlung die Rechnungspositionen mit Abweichungen über Fr. 1'000.- gegenüber dem bewilligten Budget 2023.

Diskussion bzw. Fragen aus der Versammlung

Aus der Versammlung haben sich keine Fragen ergeben.

Antrag

Die vorliegende Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

Als Vertreter der Rechnungsprüfungskommission bestätigt Max Metzger eine korrekte Rechnungsführung, verdankt Finanzverwalter Kari Hausherr seine gewissenhafte Arbeit, empfiehlt der Versammlung die Annahme der Jahresrechnung 2023 und führt die Abstimmung durch.

Abstimmung

Die vorliegende Jahresrechnung 2023 wird ohne Gegenstimme **genehmigt**.

Oliver Morel dankt den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre umsichtige und haushälterische Arbeitsweise und bei den Mitgliedern, welche mit ihren Steuern überhaupt erst ein so vielfältiges Gemeindeleben ermöglichen.

5. Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege

Seit dem Rücktritt von Lea Schmutz sind nach wie vor 3 Sitze in der Kirchenpflege vakant. Daher enthalten die Wahlzettel drei Zeilen.

Georg Jauslin, Jahrgang 1956, Küttigen, stellt sich als Kandidat zur Wahl und präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge für die Kirchenpflege gibt. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzählerin und den Stimmzähler.

Georg Jauslin wird mit 33 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in die Kirchenpflege **gewählt**.

6. Ersatzwahl einer oder eines Abgeordneten in die Synode

Mit Rücktritt von Susanne Metzger aus der Synode wurde ein Sitz frei. Der Gemeinde stehen insgesamt drei Sitze zu. Nach der Publikation der Traktanden hat sich Therese Rambousek, Jahrgang 1950, Küttigen, für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Sie präsentiert sich mit einem kurzen Lebenslauf.

Oliver Morel fragt, ob es aus der Versammlung weitere Wahlvorschläge für die Synode gibt. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, werden Wahlzettel für eine schriftliche Stimmabgabe verteilt. Die Auszählung erfolgt durch die Stimmzählerin und den Stimmzähler.

Therese Rambousek wird mit 33 Stimmen gemäss separatem Wahlprotokoll für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 in die Synode **gewählt**.

7. Verabschiedungen und Begrüssungen

Christina Iberg, Vizepräsidentin, verabschiedet

- Susanne Metzger. Sie tritt aus gesundheitlichen Gründen aus der Synode zurück.

Sie verabschiedet sie im Namen der ganzen Kirchenpflege und dankt ihr herzlich für ihren Einsatz, welchen sie mit viel Freude und enger Verbundenheit mit der Kirche, als Katechetin, als Mitarbeiterin und Gemeindemitglied geleistet hat. Als Dank dafür übergibt Evelyne Wehrli-Haas ihr einen Blumenstrauss.

Ihre Stelle gekündigt haben:

- Conny Scheuzger, nach fünf Jahren im Reinigungsdienst und zeitweise als Sigristin, per Ende August 2024
- Susanne Geiger, nach zwei Jahren als Sigristin und Gastgeberin per Ende Juli 2024

Beide stellen sich für die Übergangsphase und einzelne Dienste weiterhin zur Verfügung. So erhält Susanne Geiger den Blumenstrauss auch nicht zum Abschied, sondern als Glückwunsch zu ihrem heutigen Geburtstag.

Neu begrüsst Christina Iberg herzlich und mit einem Blumenstrauss:

- Désirée Mathis: sie übernimmt bis zur definitiven Stellenbesetzung das Sigristenamt von Susanne Geiger
- Therese Rambousek als neu gewähltes Mitglied der Synode
- Georges Jauslin als neu gewähltes Mitglied der Kirchenpflege

8. Informationstraktandum Leitbild

Oliver Morel erläutert, dass uns wichtige Entscheide bevorstehen, wie die Ausschreibung von Pfarrstellen, Investitionen in die Liegenschaften, neue generationenverbindende Angebote – und die Arbeiten so zwischen den Ehrenamtlichen und den Angestellten aufzuteilen, dass die Arbeit erfüllt und Freude macht.

Als Kompass für die wichtigen Entscheide wurde das Leitbild erarbeitet. Es wurde bereits in den Kirchennews publiziert. Oliver Morel trägt einzelne Leitsätze zum Anspruch an uns und Andere sowie zum Zusammenarbeiten oder ganz allgemein zum Umgang miteinander vor. Nun gilt es, die Leitsätze mit Leben zu füllen und weiter daran zu arbeiten. Das Leitbild soll nach anderthalb Jahren wo nötig nachgebessert werden und anschliessend definitiv beschlossen werden.

Eine erste konkrete Umsetzung ist, dass Strategisches und Operatives getrennt werden. Die Kirchgemeinde ist eingeladen, die Umsetzung kritisch zu begleiten und mitzutragen, damit wir das Leitbild beherzt, überlegt, vorausschauend und motiviert mit Leben füllen können.

9. Verschiedenes

Infos aus der Kirchenpflege

- Pfarrwahlkommission:

Oliver Morel informiert, dass auf die Pensionierung von Pfarrer Erich Strahm Ende Oktober 2025 die Suche einer Nachfolge im Pfarramt wie geplant vorbereitet wurde. Ungeplant kam hinzu, dass Beate Jaeschke sich von der Kirche Mittleres Fricktal am 19. Juni 2024 auf eine 50%-Pfarrstelle hat wählen lassen und ihr Pensum bei uns per Oktober 2024 auf 30% reduzieren wird.

Das bedeutet, dass 140 Pfarrstellenprozente ausgeschrieben werden. Es wurde eine Pfarrwahlkommission gebildet, bestehend aus Therese Rambousek, Beate Jaeschke, Céline Rickenbacher-Slavkovsky, Christina Iberg, Lea Schmutz, Elena Bräm, Regula Bühler, Alexandra Hartmann, Damaris Wehrli und Oliver Morel.

- Finanzplanung:

Die Kirchenpflege aktualisiert jährlich die Finanzplanung für die kommenden fünf Jahre. Es hat sich gezeigt, dass der erhoffte und geplante Zuwachs an Steuereinnahmen durch Zuzüger nicht eingetroffen ist, die Steuereinnahmen lagen in den letzten Jahren deutlich unter dem Budget.

Mit dem Unterhalt unserer Liegenschaften haben wir einen Kostenblock, der nicht kleiner wird. Das bedeutet, Kostenreduktionen müssen beim Angebot und beim Personalaufwand gesucht werden. Andererseits ist im Leitbild festgehalten, dass die Angestellten die ganze Verantwortung für die operativen Aufgaben übernehmen sollen, was eher zu mehr als zu weniger Personalaufwand führt.

Die Kirchenpflege erachtet es für das Gemeindeleben als wichtig, weiterhin 260 Stellenprozente für Pfarrämter und Sozialdiakonie zu behalten. Einsparungen sieht sie im Ersatz der Kirchennews an alle Haushalte durch die Gemeindebeilage im «reformiert», durch Reduktionen bei Vergabungen von 6 auf 4% des Steuerertrags, der Reduktion der Gemeindegemeinschaften von 40 auf 20% sowie eine Reduktion des Planwerts für den Unterhalt der Liegenschaften von 2.0 auf 1.9% des Versicherungswerts.

Das alles wird aber nicht reichen. Einen Ausweg sieht die Kirchenpflege nur in der Anpassung des rekord-tiefen Steuerfusses von 15% auf 17 oder 18% ab ca. 2026. So wird der Baufonds zwar bis 2030 aufgebraucht werden, eine Verschuldung wird aber vermieden. Es ist jetzt noch nicht klar, wie die Liegenschaften ab 2030 weiter finanziert werden können. Eine geplante Liegenschaften-Strategie soll Klarheit darüber bringen.

Fragen und Inputs aus der Versammlung

- Max Metzger weist darauf hin, dass gerade die Mitarbeitenden die Kirche mit Leben füllen und es nicht sinnvoll ist, am Personal zu sparen.
- Max Geiger bittet, da er nicht mehr so gut hört, um eine deutlichere Aussprache, vor allem bei Zahlen.
- Daniel Wehrli, noch Mitglied des Grossen Rates, bedankt sich bei allen für das grosse Engagement.

Es kommen keine weiteren Wortmeldungen oder Themen aus der Versammlung.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und seinen Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege für ihr Engagement sowie den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihr Interesse. Er schliesst um 11.45 Uhr die Versammlung und lädt alle zu einem Apéro in der Sigristenschür ein.

Rombach, 28. Juni 2024

Der Präsident der Kirchenpflege:

Die Protokollführerin:

Oliver Morel

Angela Arthofer

Protokoll der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2024 der Ref. Kirche Kirchberg

TRAKTANDEN

- 1. Wahl der StimmenzählerInnen**
- 2. Anpassung Stellenplan;
Pensenreduktion von Beate Jaeschke im Pfarramt von 80 % auf 30 %**
- 3. Anpassung Stellenplan;
Pensenerhöhung von Céline Rickenbacher-Slavkovsky in der Sozialdiakonie
von 80 % auf 90 %**
- 4. Verschiedenes**

Begrüssung

Der Präsident der Kirchenpflege, Oliver Morel, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Die Einladung zur a.o. Kirchgemeindeversammlung ist den Mitgliedern der Kirchgemeinde fristgerecht im Küttiger Anzeiger angezeigt worden mit dem Hinweis, dass Details auf der Website der Kirchgemeinde entnommen oder bei der Verwaltung in Papierform angefordert werden können. Die vorgeschriebene Aktenauflage zu den traktandierten Geschäften war ordnungsgemäss während 14 Tagen in der Verwaltung zugänglich.

Der Präsident bittet anschliessend nicht wahl- und stimmberechtigte Besucher:innen, sich den Stimmenzählern zu erkennen zu geben.

Punkto Referenden oder Beschwerden gegen Beschlüsse der Versammlung verweist der Präsident auf die §§ 152 und 146 der Kirchenordnung.

Von den Anwesenden wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

Frage aus der Versammlung: Darf man eine a.o. KGV einberufen, wenn viele KirchgängerInnen in den von der Kirchgemeinde organisierten Seniorenferien weilen?

Antwort der Kirchenpflege: Die Einberufung der a.o. KGV ist formal rechters. Es ging darum, dass Pfarrerin Beate Jaeschke und die Pfarrwahlkommission rasche Klarheit bekommen, was die Planung ihrer Erwerbstätigkeit resp. die Neubesetzungen in den Pfarrämtern anbelangt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Peter Anliker und Alfred Scheuner.

Die beiden Stimmenzähler stellen 22 Stimmberechtigte fest. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

2. Anpassung Stellenplan;

Pensenreduktion von Beate Jaeschke im Pfarramt von 80 % auf 30 %

Ausgangslage, Erwägungen

Der derzeit gültige Stellenplan wurde am 13. November 2022 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Im Zusammenhang mit der Wahl von Beate Jaeschke ins Pfarramt Kirchberg und unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums wurden damals neben anderem die Pensen der Pfarrämter auf 180 % und das Pensum der Sozialdiakonie auf 80 % festgelegt.

Beate Jaeschke ist am 19. Juni 2024 von der Kirchgemeinde Mittleres Fricktal auf eine 50%-Pfarrstelle gewählt worden, die sie per 1. Oktober 2024 antritt. Ihr Pensum in unserer Kirchgemeinde reduziert sie von 80 % auf 30 %. Die Kirchgemeindeversammlung ist am 23. Juni 2024 darüber informiert worden. Pfarrerin Beate Jaeschke wird sich ab Oktober 2024 auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren.

Im Hinblick auf die Pensionierung von Pfarrer Erich Strahm auf Ende Oktober 2025 und die Teilvakanz im Pfarramt Kirchberg ab Oktober 2024 hat die Kirchenpflege im Juli 2024 140 Pfarrstellenprozente ausgeschrieben.

Die Kirchenpflege erachtet es für das Gemeindeleben als wichtig, weiterhin 260 Stellenprozente für Pfarrämter und Sozialdiakonie beizubehalten. Allerdings zeigt die Finanzplanung für die kommenden fünf Jahre (bei weiterhin sinkender Anzahl Gemeindeglieder), dass dies mit dem langjährigen und in der Region Aarau tiefsten Steuerfuss von 15 % nicht finanzierbar ist. Zur längerfristigen Sicherung der 260 Stellenprozente für Pfarrämter und Sozialdiakonie wird die Kirchenpflege der Kirchgemeindeversammlung mittelfristig, nach derzeitiger

Finanzplanung ab ca. 2026, eine Anhebung des Steuerfusses auf 17 % oder 18 % beantragen.

Begründung, Vorgehen

Die folgende Aufstellung zeigt den Vergleich des 2022 bewilligten Stellenplans mit den ab Oktober 2024 vorgesehenen Stellen. Das Total von 560 Stellenprozenten soll unverändert bleiben.

Stellenplan in %	ab 01.01.2023	ab 01.10.2024
Pfarrstellen	180	170
Sozialdiakonie	80	90
Katechetik	40	40
Sigristendienst	110	110
Verwaltung	150	150
Total	560	560

Die Veränderungen begründen sich wie folgt:

Sozialdiakonie

Zu den vielfältigen diakonischen Angeboten unserer Kirchgemeinde gehören die beliebten jährlichen Seniorenferien. Im Sinn eines kontinuierlichen Übergangs über die Neubesetzungen in den Pfarrämtern hinaus ist vorgesehen, dass Sozialdiakonin Céline Rickenbacher-Slavkovsky die Organisation und Durchführung der Seniorenferien übernimmt. Dieser Aufwand entspricht rund zehn Stellenprozenten.

Mit der teilweisen Vakanz im Pfarramt Kirchberg sind verschiedene diakonische Aufgaben bereits auf den 1. Oktober 2024 anderweitig zu organisieren. Darum soll das Pensum der Sozialdiakonin schon auf diesen Zeitpunkt hin erhöht werden.

Pfarrstellen

Unter der Prämisse, insgesamt 260 Stellenprozente für Pfarrämter und Sozialdiakonie beizubehalten, zieht eine Aufgabenverschiebung vom Pfarramt zur Sozialdiakonie im Umfang von 10 Stellenprozenten eine entsprechende Reduktion bei den Pfarrstellen nach sich. Das kann bei der Neubesetzung der vakanten Stellenprozente berücksichtigt werden, ohne dass Änderungskündigungen notwendig werden.

Fragen aus der Versammlung

Frage: Ist es nach Kirchenrecht zulässig, eine andere Pfarrstelle andernorts anzunehmen, bevor die KGV nicht formal über die Kündigung entschieden hat?

Antwort der Kirchenpflege: Formal ist die Kündigung vonseiten von BJ noch nicht erfolgt, da sie weiterhin für die Kirchgemeinde als Pfarrperson tätig ist.

Beate Jaeschke ergreift das Wort und führt aus, dass sie sich im Vorfeld beim Rechtsdienst der Gemeindeberatung kundig gemacht habe. Gemäss Aussage der Gemeindeberatung müsse im Fall einer Pensenreduktion keine formale Kündigung eingereicht werden. Sie sei gewählt. Es sei Aufgabe der Kirchgemeinde, über den Stellenumfang zu befinden.

Frage: Warum reduziert Beate Jaeschke ihr Pensum in unserer Kirchgemeinde?

Antwort der Kirchenpflege: Beate Jaeschke beantwortet die Frage dahingehend, dass sie sich in unserer Kirchgemeinde für den Tätigkeitsschwerpunkt Kinder, Jugendliche und Familie beworben habe. Aktuell mache dieses Tätigkeitsfeld aber einen geringeren Anteil aus als ursprünglich vorgesehen war. Angesichts der angespannten finanziellen Lage der Kirchgemeinde sei ihr zwischenzeitlich klar geworden, dass ein Ausbau im oben genannten Tätigkeitsfeld eher unwahrscheinlich sei.

Oliver Morel bedankt sich schliesslich bei den Anwesenden für den grossen Rückhalt, welche Beate Jaeschke bei uns in der Kirchgemeinde geniesst.

Antrag

1. Eine Reduktion der Pfarrstellenprozente von 180 auf 170 im Stellenplan ab 1. Oktober 2024 sei zu genehmigen.
2. Eine Reduktion des Pensums von Pfarrerin Beate Jaeschke im Pfarramt von 80 % auf 30 % ab 1. Oktober 2024 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Antrag unter Dispositivziffer 1 wird mit 20 Stimmen ohne Gegenstimmen **genehmigt**.
Der Antrag unter Dispositivziffer 2 wird mit 20 Stimmen ohne Gegenstimmen **genehmigt**.

3. Anpassung Stellenplan; Pensenerhöhung von Céline Rickenbacher-Slavkovsky in der Sozialdiakonie von 80 % auf 90 %

Ausgangslage, Erwägungen, Begründung, Vorgehen

Siehe Traktandum 2.

Fragen aus der Versammlung

Frage: Findet es die Kirchenpflege in Ordnung, wenn mit Céline Rickenbacher-Slavkovsky eine Sozialdiakonin mit Schwerpunkt Jugendarbeit neu mit der Verantwortung für die Seniorenferien betraut wird?

Antwort der Kirchenpflege: Als Direktangesprochene weist Céline Rickenbacher-Slavkovsky darauf hin, dass es je nach Kirchgemeinde üblich sei, entweder eine Pfarrperson oder eine Sozialdiakonin / ein Sozialdiakon die Seniorenferien begleite. Das entscheidende Qualitätsmerkmal sei, dass die Begleitperson zum Kreis der Ordinierten gehöre. Zudem seien auch Sozialdiakon:innen dafür ausgebildet worden, mit sämtlichen Altersgruppen Anlässe zu planen und durchzuführen.

Die Fragestellerin meint, dass die morgendliche Andacht in den Seniorenferien durch die Pfarrperson jeweils äusserst geschätzt werde. Zudem haben die lebenserfahreneren Kirchgänger:innen keine nennenswerten Berührungspunkte mit der Sozialdiakonin.

Der Präsident will von der Fragestellerin wissen, ob ein Aufschub der Abstimmung über das Traktandum 3 bis zum Abschluss der Pfarrwahl beantragen möchte.

Dies wird verneint.

Antrag

1. Eine Erhöhung der Stellenprozente in der Sozialdiakonie von 80 % auf 90 % im Stellenplan ab 1. Oktober 2024 sei zu genehmigen.
2. Eine Erhöhung des Pensums von Sozialdiakonin Céline Rickenbacher-Slavkovsky von 80 % auf 90 %.

Abstimmung:

Der Antrag unter Dispositivziffer 1 wird mit 18 Stimmen ohne Gegenstimmen **genehmigt**.
Der Antrag unter Dispositivziffer 2 wird mit 17 Stimmen ohne Gegenstimmen **genehmigt**.

Der Präsident Oliver Morel bedankt sich bei der Kirchgemeindeversammlung für die Annahme der Anträge ohne Gegenstimmen.

4. Verschiedenes

Fragen und Inputs aus dem Publikum:

Input: Ein Gemeindeglied beklagt sich darüber, dass die Entfernung von Lautsprechern in der Kirche dazugeführt habe, dass er in Eigenregie seine Hörgerätesituation habe anpassen müssen.

Antwort Kirchenpflege: Die Kirchenpflege nimmt das Votum zur Kenntnis.

Input: Die aktuelle Pfarrwahlkommission (PWK) ist sehr gross und mit sehr vielen Frauen unausgewogen. Die letzte PWK hat mit dem Vorschlag von Beate Jaeschke sehr gute Arbeit geleistet. Es soll eine Frau, am besten eine junge mit Familie gefunden werden.

Anfrage: In den Tageszeitungen, namentlich der AZ, soll zukünftig auch wieder die Agenda der Kirchgemeinde Kirchberg publiziert werden, so wie die Agenden der umliegenden Kirchgemeinden.

Antwort Kirchenpflege: OM nimmt das Anliegen mit in die KP. Mit der zwecks Kosteneinsparung geplanten Einstellung des Versands der Kirchennews an alle Haushalte per Ende Jahr wird die zukünftigen Kommunikationskanäle festlegen. Beantwortung erfolgt an der nächsten Kirchgemeindeversammlung.

Frage: Wurde bei der angedachten Erhöhung der Kirchensteuer die Möglichkeit in Betracht gezogen, dass sich die Kirchaustritte dadurch überproportional erhöhen könnten? Kann dem mit weiteren Einsparungen begegnet werden?

Antwort Kirchenpflege: Unser Steuerfuss ist der tiefste im Dekanat Aarau. Die KP ist sich bewusst, dass eine Erhöhung der Kirchensteuern ein heikles Thema ist. Nichtsdestotrotz ist es nun einmal eine Tatsache, dass namentlich die Liegenschaften und der Personalaufwand die wesentlichen Kostenblöcke sind. Insbesondere beim Personal wollen Kosteneinsparungen sehr gut überlegt sein – die Mitarbeiter:innen sind diejenigen, die für die Aufrechterhaltung eines attraktiven Gemeindelebens unabdingbar sind.

Aus dem Publikum kommen keine weiteren Fragen oder Inputs.

Schluss der Versammlung

Oliver Morel bedankt sich für die Annahme aller Anträge und die Diskussionen und schliesst um 11.19 Uhr die Versammlung. Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Sonntag.

Küttigen, 19. August 2024

Der Präsident der Kirchenpflege:

Der Aktuar:

Oliver Morel

Mark Zenger

Traktandum 3

Anpassung des Stellenplans; Pensenreduktion Verwaltung von 150 auf 130 %

Ausgangslage, Erwägungen

Der derzeit gültige Stellenplan wurde am 18. August 2024 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt. Das Pensum von 150% in der Verwaltung ist dabei unverändert übernommen worden. Gegenwärtig ist die Verwaltung mit 97.5 Stellenprozenten Sekretariat und 18 Stellenprozenten in der Finanzverwaltung besetzt. Damit wird der Stellenplan nicht ausgeschöpft. Die momentan freien 34.5 Stellenprozente ermöglichen grundsätzlich die zusätzlich nötige professionelle Unterstützung der Kirchenpflege im administrativen Bereich und bei der Geschäftsvorbereitung. Diese Arbeit wird heute von den Ehrenamtlichen, insbesondere durch das Präsidium, geleistet. Dieser vorwiegend operative Aufwand stellt eine sehr grosse Belastung dar und widerspricht der im Leitbild festgehaltenen Trennung, nach der die Kirchenpflege sich auf die strategische Arbeit konzentriert, während das Operative durch Angestellte (und Freiwillige) geleistet wird.

Die Finanzplanung zeigt hingegen, dass ohne Reduktion des Aufwands und/oder Erhöhung der Einnahmen bis 2030 der Baufonds und das Eigenkapital aufgezehrt werden und die Kirchgemeinde in die Verschuldung gerät.

Begründung, Vorgehen

Eine Reduktion von 20 Stellenprozenten in der Verwaltung erlaubt jährliche Einsparungen von ca. Fr. 35'000.–. Damit verbleiben noch 14.5 freie Stellenprozente. Das ist für eine effektive Entlastung der Ehrenamtlichen äusserst knapp. Die Kirchenpflege hält das allerdings sowohl im enger werdenden finanziellen Rahmen als auch für die Rekrutierung einer geeigneten Mitarbeiter:in für gerade noch vertretbar. Die folgende Aufstellung zeigt den Vergleich des seit Oktober 2024 gültigen Stellenplans mit den ab Januar 2025 vorgesehenen Stellen. Das Total reduziert sich von 560 auf 540 Stellenprozente.

Stellenplan in %	ab 01.10.2024	ab 01.01.2025
Pfarrstellen	170	170
Sozialdiakonie	90	90
Katechetik	40	40
Sigristendienst	110	110
Verwaltung	150	130
Total	560	540

Antrag

1. Eine Reduktion der Stellenprozente in der Verwaltung von 150 auf 130 im Stellenplan ab 1. Januar 2025 sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Erläuterungen zum Voranschlag 2025

Allgemeines

Der Voranschlag 2025 rechnet bei Aufwendungen von Fr. 1'799'700.00 und Erträgen von Fr. 1'545'260.00 mit einem Mehraufwand von Fr. 254'440.00. Dieser resultiert aus den vorgesehenen baulichen Massnahmen in der Kirche, im Pfarrhaus auf Kirchberg, in der Sigristenwohnung auf Kirchberg und am Kirchgemeindehaus auf Stock mit einem Gesamtaufwand von Fr. 271'800.00 (Details siehe Konto 394.314.01), welche zu Lasten des Baufonds finanziert werden, und einem Ertragsüberschuss aus dem laufenden Aufwand und Ertrag von Fr. 17'360.00.

Durch die Verzögerungen als Folge der noch in den beiden Wohnungen auf Kirchberg 1 + 2 wohnenden Ukrainer verschieben sich die im Voranschlag 2024 enthaltenen baulichen Massnahmen mit Gesamtkosten von Fr. 366'700.00 zum grösseren Teil auf 2025. 2024 werden voraussichtlich Ausgaben von gesamthaft Fr. 141'000.00 für eine hindernisfreie Rampe zum Sekretariat auf Stock, die Aussenbeleuchtung der Kirche auf Kirchberg, die Heizungssteuerung in der Kirche und Abklärungen mit dem Bauphysiker für die allfällige Dämmung des Estrichbodens der Kirche anfallen.

Durch die leider kaum abflachenden Kirchenaustritte werden die budgetierten Steuererträge 2024 auf der Basis der Rechnung 2022 (also über 2 Jahre und einem grösseren Einwohnerzuwachs) mit einem Ertragszuwachs von 2,1 % kaum erreicht werden. Dies veranlasste die Kirchenpflege, den Zuwachs für das Jahr 2025 auf der Basis der Rechnung 2023, wiederum über 2 Jahre mit einem Zuwachs von lediglich 0,7 % vorzusehen. Zum Vergleich rechnet die aktuelle Prognose des kantonalen Steueramtes für die politischen Gemeinden mit je plus 3 % pro Jahr, gesamthaft somit 6 % für die Jahre 2024 und 2025. Die reformierte Kirche Aargau ihrerseits empfiehlt für das Jahr 2025 auf der Basis des zu erwartenden Ertrages 2024 einen Zuwachs von 2 % unter Berücksichtigung der bereits bekannten und noch zu erwartenden Austritte.

Die Begründungen der verschiedenen grösseren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2024 können den folgenden Bemerkungen entnommen werden:

Zu den einzelnen Positionen

Durch Beschluss der Synode der Reformierten Kirche Aargau vom 5. Juni 2024 wurde für die Besoldungen 2025 ein Teuerungsausgleich beschlossen und den Index auf den Stand von 115,2 Punkte (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) angehoben. Somit mussten die von der Landeskirche vorgegebenen Mindest- und Richtlöhne entsprechend angepasst werden.

- 390.300 Durch die Reduktion des Pensums der vakanten Stelle einer Gemeindeschreiberin oder eines Gemeindeschreibers von bisher 40 % auf neu 20 % - gemäss beantragter Anpassung des Stellenplans unter Traktandum 3 – reduzieren sich die Lohnkosten und Soziallasten entsprechend.
- 390.310 Einerseits erhöhter Aufwand für Büromaterialien als Folge der stark erhöhten Kosten im Rechnungsjahr 2023
- 390.318.02 und andererseits reduzierte Kosten für Drucksachen im Rahmen der Rechnung 2023. Zur Schonung der immer höher beanspruchten personellen und finanziellen Ressourcen wird der Versand der Kirchen-News an alle Haushalte von Küttigen, Rombach und Biberstein, wie er Ende 2019 eingeführt wurde, per 1. Januar 2025 wieder eingestellt. Neu sollen sie in vereinfachter Form wieder dem monatlich erscheinenden «Reformiert.» beigelegt werden. Zudem werden höhere Kosten für vermehrte Mitteilungen in den Dorfzeitungen im Rahmen der Rechnungen 2022 und 2023 entstehen. Da sich die bereits im Voranschlag 2024 vorgesehene Umstellung der IT-Hardware auf eine Abonnements-Lösung zeitlich verschieben wird, sind diese Kosten nochmals aufgenommen worden. Dasselbe gilt auch für ein erhöhtes Speichervolumen, für die Abonnements-Lösung des IT-Supports, für zusätzlichen IT- und Telefonie-Support, für die Migration von Zoho Mail zu MS365 und von Zoho Workdrive zu neuer Lösung sowie schliesslich auch für eine Gemeinde- und Organisations-Entwicklung und für die Entwicklung einer Liegenschaftsstrategie.
- 390.317.10 Im ordentlichen Ausmass vorgesehene Kosten für das Dankesfest der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Auf den ursprünglich jährlich vorgesehenen und in den letzten Jahren budgetierten grösseren Ausflug für die Kirchenpflege und das Personal wird 2025 aus Kostengründen verzichtet.
- 390.352 Geringere Steuerbezugsentschädigung infolge des zu erwartenden, reduzierten Steuerertrags.
- 391.301 Teuerungsausgleichsbedingte, leicht erhöhte Besoldungen im Vergleich zur Rechnung 2023.
- 391.317.02 Gegenüber Budget 2024 reduzierte Entschädigungen für die Solistinnen und Solisten und weitere Musikformationen anlässlich von Gottesdiensten analog der Rechnung 2023.
- 391.317.05 Mehraufwand gegenüber Rechnung 2023 durch zusätzlich vorgesehene Orgel- und Gospelkonzerte, jedoch Minderaufwand gegenüber Budget 2024, weil kein Singkreisprojekt geplant ist.
- 392.301 An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2024 wurden die künftigen Pfarrstellen-Prozente ab 1. Oktober 2024 um 10 % auf neu 170 % reduziert und gleichzeitig das Pensum der Sozialdiakonin um 10 % auf neu 90 % erhöht.

392.317.02 Angepasste Kosten entsprechend den Rechnungen der Vorjahre.

392.317.10

393.301 Erhöhung des Arbeitspensums der Sozialdiakonin an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2024 um 10 % auf neu 90 % und voraussichtliche Besoldungskosten für die beanspruchten Pensen der Katechetinnen.

393.310 Für die vorgesehenen Aktivitäten analog Voranschlag 2024 sind gesamthaft auch etwa gleichviel finanzielle Ressourcen eingestellt worden.

393.317.02 Auch für das Jahr 2025 sind für generationsübergreifende Projekte wiederum Kosten von Fr. 1'500.00 vorgesehen worden, analog Budget 2024.

394.301 Geringere Kosten im Vergleich zum Voranschlag 2024, welche im Rahmen der Rechnung 2023 ausfallen werden. Die ab Ende 2023 an die Firma Michel Heilig Solutions vergebene Hauswartung wird voraussichtliche, weitere jährliche Kosten im Umfang von Fr. 25'000.00 zu Lasten von Konto 394.314.01 ergeben.

394.311 Insbesondere für Angebote des Pädagogischen Handelns (PH) sind die Anschaffung eines Backofens und eines Beamers mit Kosten von Fr. 2'000.00 vorgesehen. Zudem sind weitere Kosten von Fr. 1'500.00 für allfällige notwendige Ersatzanschaffungen berücksichtigt worden.

394.312 Einerseits wird im Budgetjahr voraussichtlich kein Heizöl für das Kirchgemeindehaus auf Stock beansprucht und andererseits wurde mit einer Strompreisreduktion gemäss Ankündigung der Eniwa AG gerechnet.

394.313 Mutmasslich anfallende Kosten für Unterhalts- und Verbrauchsmaterialien im Durchschnitt der vorangehenden beiden Jahre.

394.314.01 Nebst den extern vergebenen Hauswartungskosten von Fr. 25'000.00, den ordentlich jährlich anfallenden Unterhaltskosten von Fr. 24'000.00 und einer Klimamessung in der Kirche von Fr. 5'500.00 sind folgende bauliche Massnahmen mit Kosten von Fr. 271'800 vorgesehen: Neue Kirchenglockensteuerung (Integrierung in die Steuerung der übrigen Kirchentechnik) Fr. 6'100.00; Im Pfarrhaus auf Kirchberg Renovation Pfarrwohnung, Anpassungen für Traulokal, Mauerentfeuchtung im Keller und Anschluss Dachwassersammelschacht an Kanalisation Fr. 81'700; Sanierung der Sigristenwohnung auf Kirchberg Fr. 150'000.00; vorgesehene Planungskosten für die Sanierung der Pfarrwohnung und den Ersatz der Heizung im Kirchgemeindehaus auf Stock Fr. 34'000.00.

- 394.318 Kosten für Versicherungsprämien, Dienstleistungen des beratenden Architekten, Natelgebühren, Brandwachen in der Kirche, Verkehrseinweisungen usw.
- 394.352 Mutmassliche Entschädigung an die Einwohnergemeinde Küttigen für die gelegentlichen Einsätze des Friedhofgärtners an den Aussenanlagen der Liegenschaften auf Kirchberg.
- 394.427.01 Nebst der bis 31. Oktober 2025 an Pfarrer Erich Strahm vermieteten Pfarrwohnung auf Stock wird mit den Mietentschädigungen für die in der Pfarrwohnung auf Kirchberg 1 lebenden Flüchtlinge aus der Ukraine bis Mitte 2025 gerechnet.
- 394.427.02 Nebst übrigen Miet- und Pachtzinseinnahmen wurden ebenfalls die Mietentschädigungen für die durch Flüchtlinge aus der Ukraine bewohnte Sigristenwohnung auf Kirchberg 2 bis Mitte 2025 vorgesehen. Wegen rückläufiger Anzahl Taufen und Abdankungen der katholischen Kirchgemeinde auf Kirchberg reduzieren sich die entsprechenden Erträge.
- 395.361 Als Folge der Sparmassnahmen im Hinblick auf die Erfüllung der kirchlichen Aufgaben bei mutmasslich leider kaum abflachenden Austritten erfolgt bei den Vergabungen eine Reduktion von 6 % auf 4 % des zu erwartenden Steuerertrages. Fr. 11'400.00 werden zusätzlich ins Budget 2025 aufgenommen. Um diesen Betrag hat die Kirchenpflege im Rechnungsjahr 2023 die Vergabungen wegen vorzeitig erkannten geringeren Steuerertrages reduziert. Nachdem die Rechnung 2023 trotzdem noch positiv abgeschlossen werden konnte, wird diese Kürzung einmalig kompensiert.
- 396.420 Aufgrund der angestiegenen Zinssätze werden etwas höhere Zinserträge für das vorhandene Eigenkapital erwartet.
- KS 397 Siehe Absatz 3 unter Allgemeines.
- 397.361 Der zu leistende Zentralkassenbeitrag an die Landeskirche wurde unverändert mit 2,3 % des auf 100 % hochgerechneten Steuerertrags 2023 berücksichtigt.
- 398.480 Siehe Absatz 1 unter Allgemeines.
- 399.381
- Antrag:**

Die Kirchenpflege beantragt die Genehmigung des Voranschlags 2025 und die Bewilligung eines gleichbleibenden Steuerfusses von 15%.

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

RECHNUNG

				Rechnung 2025		Voranschlag 2024		Rechnung 2023	
				Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L				1'799'700	1'799'700	1'971'010	1'971'010	1'593'062	1'593'062
390	BEHÖRDEN UND VERWALTUNG			365'440	0	402'900	0	321'526	0
300	Personalaufwand	*		200'330		223'370		157'508	
310	Büroaufwand	*		67'000		73'700		72'945	
317.01	Spesen Personal			3'600		3'600		3'346	
317.10	Mitarbeiteranlässe	*		4'000		5'500		2'464	
318.01	Haftpflcht- / Sachversicherungen			1'550		1'550		1'511	
318.02	Dienstleistungen und Honorare	*		26'250		29'400		21'549	
319	Übriger Sachaufwand			4'860		4'860		4'860	
352	Steuerbezugsentschädigungen	*		57'500		60'620		56'999	
362	Dekanatsabgabe			350		300		344	
436	Rückerstattungen								
391	GOTTESDIENST			78'550	500	87'480	250	72'466	900
301	Personalaufwand	*		39'770		44'100		38'144	
310	Büromaterial, Drucksachen			150		200		8	
313	Verbrauchsmaterial			15'450		15'450		13'430	
317.01	Spesen Personal			300		350		273	
317.02	Musik im Gottesdienst	*		8'000		9'000		7'590	
317.04	Taufe			800		600		1'238	

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

RECHNUNG

			Rechnung 2025		Voranschlag 2024		Rechnung 2023	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
317.05	Singkreis und Konzerte	*	10'600		14'800		8'910	
317.10	Anlässe und Veranstaltungen		2'500		2'000		2'193	
318	Dienstleistungen, Honorare		900		900		600	
319	Übriger Sachaufwand		80		80		80	
427	Benützungsgebühren			500		250		500
436	Rückerstattungen							400
392	SEELSORGE, DIAKONIE		368'980	6'000	385'720	5'800	373'537	16'183
301	Personalaufwand	*	313'880		328'220		313'645	
310	Büromaterial, Drucksachen		800		800		800	
313	Geschenke an Gemeindeglieder		4'900		5'200		4'384	
317.01	Spesen Personal		4'200		4'200		4'754	
317.02	Erwachsenenarbeit	*	9'000		10'500		8'370	
317.03	Wegbegleitung		5'000		5'000		5'000	
317.04	Flüchtlinge aus der Ukraine		5'000		5'000		10'817	
317.06	Sommercafé		300		300			
317.10	Seniorenarbeit		7'200		8'500		8'345	
362.01	Pastoration Lindenfeld		10'000		9'500		9'640	
362.02	Regionale Ehe-und Paarberatungsstelle		8'700		8'500		7'782	
427	Benützungsgebühren			1'500		500		2'800
436	Rückerstattungen			3'000		3'800		3'298
469	Spenden Ukraine			1'500		1'500		10'085

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

R E C H N U N G

			Rechnung 2025		Voranschlag 2024		Rechnung 2023	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
393	JUGENDARBEIT, KATECHETIK		196'830	0	203'170	0	172'189	4'831
301	Personalaufwand	*	173'330		179'370		154'530	
310	Pädagogisches Handeln I bis V	*	18'500		18'550		14'803	
313	Verbrauchsmaterial		300		300		300	
317.01	Spesen Personal		2'000		2'000		1'554	
317.02	Projekte	*	1'500		1'500			
318	Telefon		1'200		1'450		1'002	
436	Rückerstattungen							4'831
394	LIEGENSCHAFTEN, INFRASTRUKTUR		477'060	51'400	568'330	57'100	262'836	112'416
301	Personalaufwand	*	86'210		100'380		84'266	
311	Anschaffung von Mobilien	*	3'500		10'500		439	
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	*	33'500		43'500		31'609	
313	Verbrauchsmaterial	*	3'500		3'000		3'979	
314.01	Unterhalt Liegenschaften	*	326'300		389'200		112'688	
314.02	Unterhalt Umgebung	*	5'000		5'000		5'461	
315	Unterhalt Mobilien		300		550		187	
317	Spesen Personal		250		200		242	
318	Honorare und Versicherungen	*	17'000		15'000		22'323	
352	Bes.ant. an EWG Küttigen für baul. Unterhalt	*	1'500		1'000		1'642	
427.01	Mietzinsertrag Pfarrhäuser	*		26'400		28'100		37'613
427.02	Ben.gebühren und Miete Sigristenhaus	*		25'000		29'000		39'843
436	Rückerstattungen							
461	Beiträge vom Kanton							34'960

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

RECHNUNG

			Rechnung 2025		Voranschlag 2024		Rechnung 2023	
			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
395	BEITRÄGE, ZUWENDUNGEN		69'800	1'000	90'540	1'000	68'885	1'558
361	Zuwendungen	*	69'800		90'540		68'885	
469	Kollekte, Spenden			1'000		1'000		1'558
396	VERMÖGENS-, SCHULDENVERWALTUNG		200	2'000	200	1'000	255	560
318	Bankgebühren		200		200		161	
319	Übriger Aufwand						94	
420	Zinsen aus Guthaben	*		2'000		1'000		560
397	STEUERN INKL. LANDESKIRCHE	*	225'480	1'467'000	232'670	1'521'000	232'049	1'456'614
329	Vergütungszinsen Steuern		1'500		1'300		1'502	
330	Abschreibung Steuern		2'500		3'500		9'788	
361	Zentralkassenbeitrag	*	221'480		227'870		220'759	
400.01	Ordentliche Kirchensteuer			1'460'000		1'509'000		1'451'173
400.03	Quellensteuer			3'000		3'500		3'071
400.04	Nachsteuern und Bussen			2'500		6'500		1'222
421	Verzugszinsen Steuern			1'500		2'000		1'148
398	RÜCKSTELLUNGEN, FONDS		0	271'800	0	366'700	89'319	0
380	Einlagen						89'319	
480	Entnahmen	*		271'800		366'700		
399	ABSCHLUSS		17'360	0	0	18'160	0	0
381	Ertragsüberschuss	*	17'360					
481	Aufwandüberschuss					18'160		

Traktandum 5

Publikation Veranstaltungen und Medienkonzept ab 2025

Ausgangslage, Erwägungen

Die Kirchenpflege hat aus der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 18. August 2024 das Anliegen zur Prüfung entgegengenommen, dass in den Tageszeitungen, namentlich der Aargauer Zeitung (AZ), zukünftig auch wieder die Agenda der Kirchgemeinde Kirchberg publiziert werden soll, so wie die Agenden der umliegenden Kirchgemeinden.

Begründung, Vorgehen

Die Kirchenpflege hat sich entschlossen, auf den 1. Januar 2025 die bisherigen Kirchen-News durch eine monatliche Beilage in der Kirchenzeitung «reformiert.» zu ersetzen. Dies nicht zuletzt aus Kostengründen. Rückblicke auf Anlässe mit Bildern können auf der Homepage der Kirchgemeinde (www.ref-kirchberg.ch) oder auf Instagram ([reformierte_kirche_kirchberg](https://www.instagram.com/reformierte_kirche_kirchberg)) eingesehen werden. Im Küttiger Anzeiger und der Bibersteiner Dorfzeitung erscheinen wie gewohnt die Agenda für Gottesdienste und Veranstaltungen sowie vermehrt Inserate für grössere Anlässe.

In der samstäglichen Gottesdienst- und Veranstaltungsübersicht der AZ publizieren gegenwärtig 4 von unseren 7 Nachbargemeinden resp. 5 von 10 Dekanatsgemeinden. Aufgrund der stark sinkenden Leserzahlen der Printmedien wird auf eine Publikation in der AZ verzichtet.